

Ehrenkreuze für 40 Jahre Dienst am Nächsten Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Heining



Geehrte, Ehrenden und Neugewählte bei der Generalversammlung der Feuerwehr Heining: Hermann Schrottenbaum (sitzend v. l.), Erich Seidl, Georg Ruhhammer, Herbert Rimböck und Konrad Eckbauer, (stehend v. l.) Pfarrer Thomas Brandl, Andreas Dittlmann, Karl Mühlbauer, Stefan Geiß, Stefan Lechl, Markus Freundorfer, Max Hartl, Rüdiger Gerlach, Karin Kasberger, Martin Euler, Severin Putz und Adolf Lindinger. (Foto: Schaffner)

Die Feuerwehr Heining hat drei Aktive für 40 Jahre Dienst am Nächsten geehrt. Stadtbrandinspektor Andreas Dittlmann und Stadträtin Karin Kasberger überreichten an Kassier Karl Mühlbauer, Vorstand Georg Ruhhammer und Hermann Schrottenbaum das goldene bayerische Feuerwehrehrenkreuz.

Vorstand Georg Ruhhammer dankte darüber hinaus langjährigen Vereinsmitgliedern. Für 25 Jahre Vereinsmitgliedschaft erhielten Johann Jell und Johann Raster Urkunden und die silberne Ehrennadel. Für 50 Jahre erhielten Richard Hofbauer, Alois Lindner, Herbert Rimböck und Erich Seidl, sowie für 65 Jahre Konrad Eckbauer einen Florian.

Für sein außerordentliches Engagement erhielt Rüdiger Gerlach, der sich bereits im Ruhestand befindet, als erster Heiningener Feuerwehrmann das Ehrenzeichen des Stadtverbands in Silber. Für seine überregionale und außerordentliche Mitarbeit bei der Ausbildung, vor allem im Bereich des Atemschutzes, wurde Adolf Lindinger mit dem Ehrenzeichen des Bezirksfeuerwehrverbands in Silber ausgezeichnet.

Die Heiningener Wehr wurde im vergangenen Jahr 31-mal alarmiert, zu fünf Brandeinsätzen und 26 Technischen Hilfeleistungen. 14 Wachen mit 254 Stunden wurden geleistet, drei Schulklassen waren zu Besuch, 21 Übungen wurden abgehalten. Die größte Anschaffung war im Dezember 2010 eine Wärmebildkamera für mehrere tausend Euro. Insgesamt gab

die Wehr aus Eigenmitteln mehr als 8000 Euro für Materialbeschaffung aus.

Die Aktiven besuchten zahlreiche Lehrgänge, vom Kettensägenlehrgang über Truppführer- und Atemschutz- bis zum CSA-Lehrgang. Stv.

Kommandant Stefan Geiß absolvierte an der staatlichen Feuerweherschule in Regensburg den Lehrgang für den Leiter einer Feuerwehr und den Zugführerlehrgang. Dafür wurde er von Kommandant Markus Freundorfer zum Oberlöschmeister befördert. Martin Euler wurde zum Oberfeuerwehrmann befördert.

Die Jugendarbeit bleibt ein Schwerpunkt der Heiningen Wehr. Derzeit befinden sich sieben Feuerwehrianwärter in Ausbildung, sieben Jugendliche bestanden zudem den Wissenstest. Dazu hat der Verein als neue Abteilung die Feuerwehrfüchse gegründet, in der derzeit sechs Kinder im Alter von zehn bis zwölf Jahren spielerisch an das Thema Feuerwehr herangeführt werden. Um diesen Kindern auch einen ausreichenden rechtlichen Schutz zu bieten, wurde die Vereinssatzung entsprechend geändert.

Gottfried Weindler und Richard Schaffner wurden für weitere zwei Jahre zu Kassenprüfern bestellt. Als Mannschaftssprecher wurden neu gewählt Stefan Lechl und Severin Putz. Stadträtin Karin Kasberger dankte den Wehrmännern für ihren Einsatz; Stadtbrandinspektor Anderes Dittlmann unterrichtete über aktuelle Themen.

Begleitet wurde die Jahreshauptversammlung von einer Powerpointpräsentation mit zahlreichen Bildern von Stadtarchivar Richard Schaffner. Beim Jahresgottesdienst wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht. - red